

aber auch eine bedeutende Menge Rohtabak hier verarbeitet, der in Deutschland gewachsen ist. Für den Rohtabak zahlen die hiesigen Zigarrenfabrikanten jährlich 50—60 000 M. Steuer. Aus demselben werden wöchentlich ca. 200 000 Stück, also jährlich über 10 Millionen Zigarren in den verschiedensten Güten und Preislagen gefertigt. Die Löhne für die Anfertigung stellen sich auf 1400—1600 M. für die Woche, so daß jährlich ca. 70 000 M. Lohn ausgezahlt werden.

Aus der angegebenen Aufstellung ergibt sich, daß von den mit der Anfertigung von Zigarren beschäftigten Personen ein ganz hübscher Betrag verdient wird, und dies ist um so mehr hervorzuheben, als meist weibliche Arbeiter und Kinder darin Beschäftigung finden. Das Absatzgebiet für die fertige Ware erstreckt sich meist auf die nahegelegenen großen Industriestädte Sachsens und auf unsere Stadt und unser Herzogtum. Doch liefern auch einige Fabrikanten nach entfernteren deutschen Staaten.

4. Unsere Steinnußknopffabrikation.

Die größte Bedeutung für unser gewerbliches Leben hat die Einführung der Bearbeitung der Steinnüsse zu den verschiedenartigsten Knöpfen und anderen Gebrauchsgegenständen gehabt, denn durch sie ist das Geschäftsleben wieder rege geworden, und die Stadt hat in verschiedenfacher Hinsicht mehr Bedeutung bekommen. Unsere Stadt verdankt die Einführung dieses Industriezweiges dem Herrn Kommerzienrat H. Donath, der dadurch zum Wohlthäter derselben geworden ist, denn er hat besonders dazu mit beigetragen, daß lohnender Verdienst und durch diesen ein gewisser Wohlstand in dieselbe eingezogen ist. Dadurch läßt sich auch das rasche Wachstum derselben erklären. In gerechter Würdigung dieser Thatsache hat Se. Hoheit unser Herzog Ernst diesem erfinderischen und vorwärtstrebenden Geschäftsmann und Fabrikanten im Jahre 1886 den Titel „Kommerzienrat“ verliehen. Ueber die Einführung und Entwicklung des Gewerbszweiges selbst, der sich zu einer weltbekannten Industrie emporgeschwungen hat, kann ich folgendes berichten: